



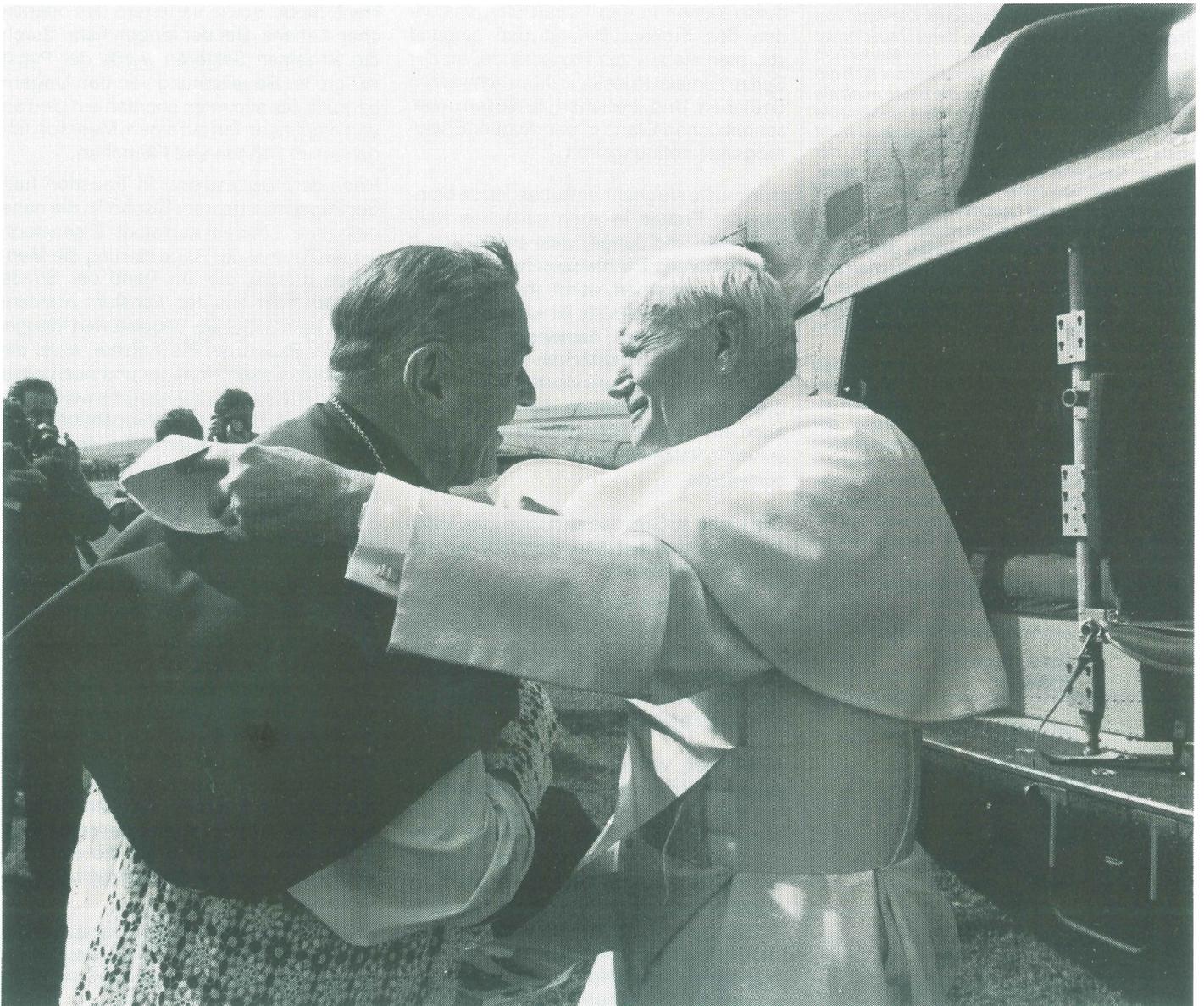
Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 7/8, Juli/August 1988

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

DER PAPST IM BURGENLAND



Der burgenländische Bischof begrüßt den Hl. Vater.



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 7/8, Juli/August 1988

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

DER PAPST IM BURGENLAND



Der burgenländische Bischof begrüßt den Hl. Vater.

Liebe Landsleute!

Das war noch nie da und wird es wohl auch nicht mehr geben: Der HI. Vater, Papst Johannes Paul II, war im Burgenland und hat vor 80.000 Menschen in Trausdorf bei Eisenstadt die heilige Messe gehalten und gepredigt. Noch nie waren im Burgenland so viele Menschen auf einem Platz zusammen. Was waren wir doch vor gar nicht langer Zeit für ein armes Land, das niemand recht beachtet hat, kaum das einmal eine höhere Persönlichkeit gekommen wäre! Wir hatten damals nicht einmal einen eigenen Bischof im Land. Der für das Burgenland zuständige Apostolische Administrator war zugleich der Erzbischof von Wien. Der letzte war Kardinal Innitzer und vor ihm war es Kardinal Piffli, an die sich noch manche erinnern werden. Aber auch sie kamen nur alle heiligen Zeiten und zur Firmung ins Burgenland. Und heute sind wir so weit, daß wir den Papst persönlich empfangen durften. Er selber sprach zu uns in jenen Sprachen, die die Muttersprachen der Burgenländer sind: deutsch, ungarisch und kroatisch.

Dieser 24. Juni war sicher ein ganz großer Tag für unseren Bischof, Dr. Laszlo, vielleicht war er auch der schönste Tag in seinem Leben. Der Papst selbst kam in seine Diözese, noch dazu in seine Heimatgemeinde Trausdorf. Die Wahl von Trausdorf war aber ein Zufall, denn Trausdorf ist der einzige Ort, wo 80.000 und mehr Menschen sich versammeln können. Dort befindet sich die größte Hutweide des Landes, die heute auch als Flugplatz benützt wird. Eine weite unbebaute Fläche, wie man sie sonst im Burgenland nicht mehr findet. Es mußte ja auch ein Ort sein, der von der Autobahn leicht erreicht werden konnte. Es war ja gar nicht leicht, so viele Menschen auf den Straßen unseres Landes auf einen Platz zusammenzuführen und diese wieder in Ordnung heimzubringen. Alles ist wunderbar gegangen. Ich selbst war auch unter diesen Menschen und sehr glücklich, daß es mir möglich war, dabei zu sein. Als der Papst alle Burgenländer gesegnet hat, habe ich auch an Euch, die Burgenländer in der weiten Welt gedacht.

Wie es so im Leben ist, das Leid ist gleich neben der Freude. Am 18. Mai ist Frau Gerty Gmoser gestorben. Sie war die Witwe nach unserem unvergesslichen Präsidenten Julius Gmoser, der ihr genau 3 Jahre früher im Tod vorausgegangen war. Damit ist jenes Haus erloschen, in welchem so viel für die Burgenländische Gemeinschaft gearbeitet worden ist. In ihren Kindern Sissy und Christine und in ihren Enkelkindern wird das Andenken an Julius und Gerty Gmoser weiter leben.

Ich wünsche Euch alles Gute, freue mich auf jedes Wiedersehen und verbleibe

mit heimatlichen Grüßen

Walter Dujmovits
Präsident



Ein großer Tag für das Burgenland

Sie waren mit Autobussen gekommen, mit Sonderzügen, mit kleinen Autos, sie kamen in großen Wallfahrtsgruppen und einige liefen viele Kilometer. Zum Schluß waren es 80.000, die sich auf dem großen Platz in Trausdorf eingefunden haben, den Papst zu empfangen. Von ihnen waren 50.000 allein aus Ungarn gekommen. Erstmals war die ungarische Grenze offen. Ein erhebendes Ereignis, wenn man die Situation an dieser Grenze seit mehr als 40 Jahren kennt. 13.000 Kroaten kamen aus Jugoslawien und dazu viele Burgenländer, die auch in ihrer jeweiligen Muttersprache sangen und beteten.

Manche waren schon am Vortag des Papstbesuches angereist, waren in den Pfarren aufgenommen worden, oder hatten auf Wiesen ihre Zelte aufgeschlagen. Die anderen kamen in den frühen Morgenstunden des Freitag. Betend und singend strömten sie auf das Festgelände, an der Spitze zumeist Priester in ihren schwarzen Soutanen. Und alle hatten sie diesen unbeschreiblichen Glanz in den Augen. Erwartungsvoll, hoffnungsfroh.

Man mußte sie gesehen haben, diese Männer und Frauen in ihren einfachen Kleidern. Alte und Junge, viele davon waren auch in bunten Trachten erschienen. Allein durch ihr Kommen, durch ihre Anwesenheit demonstrierten sie ihr »Ja zum Leben - Ja zum Glauben«, demonstrierten aber auch ihren sprichwörtlichen Nationalstolz. Kaum einer unter den vierzigtausend Magyaren der nicht neben dem Gebetbuch auch ein kleines Fähnchen in den ungarischen Nationalfarben in der Hand schwenkte.

Die Liebe zu Gott und die Liebe zum Vaterland, das sind seit jeher die Wesensmerkmale dieses Volkes.

Und sie blieben auch ihrem feurigen Temperament nichts schuldig. Kaum daß der Hubschrauber mit Papst Johannes Paul II. in Sicht war, sprangen sie von ihren Plätzen auf, ein Meer von Fähnchen wogte zum Willkommensgruß.

»Békesség veletek«, der Friede sei mit euch, rief ihnen der Papst zu. Und aus tausenden Kehlen kam die Antwort: »És a te lelkeddel« (Und mit deinem Geist). Mehrmals auch brandete dem Papst Applaus entgegen, als er zu Ungarn in ihrer Muttersprache predigte. »Die Geschichte eures Volkes ist eng mit dem christlichen Glauben verbunden. Der tiefe Glaube eures Heiligen Königs Stephan und seine Liebe zu den Mitmenschen möge euch Vorbild sein«, sagte der Papst. Und weiter: »Was Jesus euch sagt, das tut. Wenn ihr euch an

dieses Wort haltet, seid ihr auf dem richtigen Weg.«

Was die Begegnung mit Papst Johannes Paul II. den Menschen bedeutet, wird durch folgende beide Begebenheiten deutlich: Ein Ungar, der an beiden Beinen amputiert ist, fuhr 400 km mit seinem Rollstuhl, um an der Messe mit Papst Johannes Paul II. teilzunehmen, damit er durch diesen Gottesdienst und durch die Begegnung Kraft und Stärke erhalte, sein Leben besser zu meistern. Ein ähnliches Motiv hatte auch eine Ungarin, die an eine Eisernen Lunge gefesselt ist, bewegt: Sie ließ sich in ihrem stählernen Bett, an das sie gefesselt ist, nach Trausdorf bringen.

Begrüßt wurde Papst Johannes vom Eisenstädter Bischof Dr. Stefan Laszlo und dem burgenländischen Landeshauptmann Hans Sipötz sowie Vertretern des öffentlichen Lebens. Bei der langen Fahrt durch die einzelnen Sektoren wurde der Papst mit großer Begeisterung von den Ungarn begrüßt. Sie stimmten spontan ein Lied an und empfingen ihn mit einem Meer von ungarischen Fahnen und Fähnchen.

Nach dem Gottesdienst in Trausdorf fuhr der Papst mit unserem Bischof in die nahe gelegene Landeshauptstadt Eisenstadt, wo ein Taumel der Begeisterung die Menschen erfaßte, die am Rand der Straße standen oder aus den Fenstern winkten. Unter dem Jubel der begeisterten Menge fuhr der Papst zum Bischofshof, wo er ein einfaches Essen einnahm und nach einer kurzen Ruhepause zur Kaserne weiterfuhr, um dort noch einen Rettungshubschrauber zu segnen. Eine herzliche Umarmung zwischen dem Papst und Bischof Laszlo bedeutete schließlich den offiziellen Abschied des Heiligen Vaters vom Burgenland. Dann erhob sich sein Hubschrauber und brachte den Papst nach Oberösterreich zu einer Gedenkstunde im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen.

Der Papst hinterließ den Burgenländern nachstehende Botschaft:

Das doppelte JA des Mottos dieser Tage »Ja zum Glauben - Ja zum Leben« hat die lange christliche Tradition Ihres Volkes bestimmt. Der Glaube hat schon Ihren Vorfahren geholfen, in guten und bösen Tagen das Leben zu bestehen und allen Krisen einen neuen Anfang folgen zu lassen. Dieser Glaube ist die große Kraft, die den Menschen auch heute und morgen von Gott her angeboten wird.

Möge er die Lebenskultur Ihres Landes und das Leben der einzelnen weiterhin befeuern und diesen Maß und Richtung geben.



Gerty Gmoser ist tot

Fast genau drei Jahre nach ihrem Mann, dem langjährigen Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft, Oberamtsrat Julius Gmoser, ist ihm nun seine Witwe gefolgt. Gerty Gmoser war bis zu ihrer Pensionierung Volksschullehrer in Mogersdorf, wo ihr Mann Oberamtmann gewesen ist. Nach der Übersiedlung der Burgenländischen Gemeinschaft von Eisenstadt nach Mogersdorf im Jahre 1961 war sie auch einige Jahre Mitarbeiterin in der Kanzlei der Burgenländischen Gemeinschaft bis die gegenwärtige Sekretärin Renate Dolmanits ihren Dienst antrat.

Die Tote wurde unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhe geleitet. Die Burgenländische Gemeinschaft wird dem verewigten Ehepaar, Julius und Gerty Gmoser, stets in Dankbarkeit gedenken.

Die Tote wurde unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhe geleitet. Die Burgenländische Gemeinschaft wird dem verewigten Ehepaar, Julius und Gerty Gmoser, stets in Dankbarkeit gedenken.

Burgenländische Exporte nach Amerika



chen. So wie drei Ladengeschäfte, eines auf der Lincoln Avenue in »German Town«, eines in Deerfield (116 Wauegan) und eines in Des Plaines (749 Gold Road). Für einen jeden aus anderen Staaten gibt es ein perfektes Mail order Business bei Kuhns.

Aus dem Burgenland schließlich kommen noch »die besten Sessel der Welt«, wie es ein Hollywood Regisseur in Wien vor ein paar Tagen behauptet hat, von Braun in Lockenhaus.

Egal ob Biedermeier oder Jugendstil, einfach herrlich zum Ansehen, robust und teuer für die Luxusgastronomie der Welt. Stehen in Japan, in Rußland (Kaukasus), in Florida - und vielleicht hilft auch einer der vielen gebürtigen Burgenländer, die jetzt in Amerika leben mit, daß es Braun Sessel auch bald in Mid-West der USA gibt. Wir sprechen hier vor allem burgenländische Gastwirte in Amerika und interessierte Hausfrauen an, sie mögen uns ihr Interesse bekanntgeben, damit wir uns weiter um das Zustandekommen der Wirtschaftsbeziehungen bemühen können.

In Weiterführung der Verhandlungen der Burgenländischen Gemeinschaft wegen des Exportes burgenländischer Waren nach Nordamerika haben wir die Firma Kutschera gefunden, die diese auf kürzesten und schnellsten Wegen in die USA bringt. Wir stellen nachstehend diese Firmen vor und werden über weitere Möglichkeiten laufend berichten.

Bereits im Jahr 1936 hat diese Firma Weine nach Amerika exportiert. Nach dem Krieg wurde die Verbindung wieder aufgenommen und unter der Beziehung »Wine and Food from Austria« verkaufte sie Wein aus dem Familiengut, aus Krems, Rust, Donnerskirchen, Gumpoldskirchen usw.

Da der Weinexport durch die Weinaffäre des Jahres 1985, an dem nur ganz wenige schuld waren, sehr gelitten hat, hat die Firma Kutschera sich auf andere Produkte eingestellt, wie auf Marmeladen, Bonbons, Sacher Kaffee und zum Schluß Nudeln von der Fabrik Wolf aus Güssing. Gegenwärtig wird der erste Transport von Wolf-Nudeln nach Chicago zusammengestellt.

Die Stützpunkte in den USA sind: Kennesey Gourmet on Belmont/Sheridan Chicago, Tel. 312 929 7500 and Stanley Stawski, Tel. 312 278 4848

Es gibt auch einen Importgroßhandel in Northbrook/ILL. und der Inhaber Frank Wagner ist unter der Telefonnummer 312 480 9698 zu erreichen.



Auswandererdörfer

(in Klammer die heutigen Einwohnerzahlen)

Großhöflein (1564): Erster Auswanderer Josef Marilits im Jahre 1856, sonst nur geringe Auswandererzahlen.

Großmürbisch (386): Die Auswanderung begann 1886 mit Josef Weber und Josef Forjan. Der aus Großmürbisch in den 50er Jahren ausgewanderte Gottlieb Burits betreibt heute ein renommiertes Restaurant in Philadelphia, das auch ein Treffpunkt der Burgenländer in dieser Stadt ist.

Großmutschen (214) Der erste Auswanderer war wahrscheinlich Alexander Mersits, der 1902 nach South Bend zog und die Kolonie der mittelburgenländischen Kroaten in dieser Stadt begründete.

Großpetersdorf (2445) Michael Diebold führte noch vor wenigen Jahren den »Ersten Eisenburger - Deutsch - Ungarischen Krankenunterstützungsverein«, der mittlerweile aufgelöst wurde. Dr. Oskar Zaglits, der 1939 nach Amerika emigrierte, wurde dort Bankier und 1958 Mitglied der amerikanischen Mission bei den Europäischen Gemeinschaften in Brüssel.

Großwarasdorf (752): Die ersten Auswanderer Ive Perusich und Ive Eisingerich zogen 1905 nach Amerika. Noch vor dem Ersten Weltkrieg gab es in USA mehr als 300 Großwarasdorfer. Pfarrer Mate Mersich zählte 1936 rund 400 in Amerika und 452 in Wien. Nach 1945 sind nur mehr 18 nach Amerika ausgewandert.

Günseck: (199): Eine kleine Gemeinde im mittleren Burgenland, von wo die Auswanderung bereits zur Zeit der Pioniere in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts begann.

Güssing (2361): Städtisches Zentrum der Amerikawanderung. In der Zwischenkriegszeit gab es dort 7 unterschiedliche Auswanderungsbüros, die als Agenturen von insgesamt 8 Schifffahrtslinien geführt worden waren. Der nachweislich früheste Amerikaauswanderer war Alois Sorger, der 1901 nach Allentown auswanderte. In Güssing befindet sich seit 1986 die Kanzlei der Burgenländischen Gemeinschaft, und diese Stadt ist auch Veranstaltungsort für das jährliche stattfindende Auslandsburgenländertreffen (»Picnic«).

Güttenbach (1105): Kroatische Gemeinde in der Güssinger Landschaft mit insgesamt 230 Auswanderern nach Amerika, davon 25 Rückwanderern. Heimatgemeinde des verdienstvollen Repräsentanten der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago. Kolly Knor.

Hackerberg (387): Nachbargemeinde von Stinatz. Charakteristisch ist dort der starke Auswandereranteil nach Buffalo. Die Ersten zogen allerdings 1909 nach New York; Leopold Stipsits und Johann Grandits.

Hagensdorf (295): Aus diesem Dorf schwäbischen Ursprungs waren trotz der auch dort herrschenden Not in früheren Jahren nur relative wenige ausgewandert. Die Ersten verließen 1901 ihre Gemeinde in Richtung Amerika.

Halbtorn (1896): Wie in allen Orten mit vorherrschendem Großgrundbesitz ist auch hier die Auswanderung sehr bedeutend. Sie begann nach den katastrophalen Mißernten Ende des vorigen Jahrhunderts im Jahr 1890. Anschließend zogen mehr als 200 Personen nach Amerika.

Hammerteich (308): Heute ein Ortsteil von Lockenhaus mit wenig Auswanderern.

Hannersdorf (514): Die Auswanderung begann mit Ringhofer im Jahre 1902. Insgesamt waren es mehr als 100 Personen, die vor allem nach Chicago zogen. Zu ihnen gehörte auch die als »Mutter der Österreicher« verehrte Anna Ringhofer, die ein hohes Alter erreichte und vor einigen Jahren in Chicago gestorben ist.

Orgel in der Pfarrkirche Heiligenbrunn Generalsanierung



Die Orgel in der Pfarrkirche Heiligenbrunn wurde im Vorjahr einer Generalsanierung unterzogen. Damit ist es gelungen, die einzige »Tausz-Organ« des Bezirkes Güssing vor dem Verfall zu retten. Die wirtschaftliche Not dieser Grenzregion war zweifellos mitverantwortlich dafür, daß seit Bestehen dieses Instrumentes an der Pflege und Instandhaltung ständig gespart werden mußte. Doch in letzter Zeit ließ der Klang zu wünschen übrig, daneben waren die Schäden an den Pfeifen und am Orgelgehäuse unübersehbar. Als im Jahre 1984 ein Kantorenwechsel stattfand, - dem Volksschuldirektor Josef Petrovits folgte der Hauptschullehrer Helmut Deutsch - war der Pfarrgemeinderat bestrebt, den Wünschen des neuen Kantors nachzukommen und die Orgel instandsetzen zu lassen.

Die Kirchenorgel von Heiligenbrunn ist von lokalhistorischer Bedeutung. Das Signaturlinien Brett verrät uns den Erbauer: Anton Tausz aus Großpetersdorf. Erst beim Zerlegen des Instrumentes stieß man auf das Baujahr. Fein säuberlich, auf einem aufgeleimten weißen Blatt Papier, in schwarzer Tinte und Handschrift, steht auf einer Wand der Windlade geschrieben:

»Anton Tausz Orgelbauer in Groß Petersdorf
1879«

Anton Tausz (1826 - 1903) war der Sohn des aus Jabling nach Großpetersdorf übersiedelten Tischlers Josef Tausz (1784 - 1865). Die Familie kaufte in Großpetersdorf das Haus Nr. 134 - heute: Hauptplatz Nr. 7. Neben Tischlereiarbeiten dürfte auch der Vater bereits Orgeln gebaut haben, doch in der organologischen Literatur ist keine einzige Orgel unter dem Namen »JOSEF TAUSZ« bekannt - sie treten alle als Werk seines Sohnes und Nachfolgers Anton auf. Man kann daher auch annehmen, daß mehrere Familienmitglieder der kinderreichen Familie im Orgelbau gearbeitet haben.

Anton Tausz fertigte in seinem Leben etwa 45 Orgeln verschiedener Größe (bis zu 13 Registern) an. Diese Instrumente standen oder stehen noch heute in evangelischen und katholischen Kirchen des pannonischen Raumes (Burgenland, Westungarn). Viele dieser Orgeln sind heute noch in Verwendung, so vor allem in Rotenturm, Jabling, Pilgersdorf, Heiligenbrunn (alle im Bgld.), und in Ungarn in Szentkiraly und Taplana.

Die Kirchenorgel in Heiligenbrunn, 1879 erbaut, ist also die einzige Tausz'sche Orgel im Bezirk Güssing. Sie ist nun nach der gelungenen Ge-

neralsanierung, wobei nach Möglichkeit die alten Teile wieder verwendet wurden, voll funktionsfähig. Dabei galt es auch, die im Laufe eines Jahrhunderts durchgeführten negativen Veränderungen wieder rückgängig zu machen und das alte Klangbild wieder herzustellen.

Die Orgel hat mechanische Spieltraktur mit Schleifwindladen, 8 klingende Register, verteilt auf ein Manual und ein Pedal. Der Spieltisch steht frei vor dem Orgelgehäuse, welches überraschend aufwendig dekoriert ist.

Die im Jahre 1987 durchgeführten Instandsetzungsarbeiten waren die umfangreichsten seit Bestehen der Orgel. Der mit den Arbeiten betraute Grazer Orgelbauer Anton Hocker orientierte sich am ursprünglichen Klangbild. Sämtliche Metall- und Holzpfeifen mußten leider aufgrund ihrer Beschädigungen ausgewechselt werden. Dem Orgelbauer gelang es aber durch eine geschickte Intonation, den weichen und zarten Klang der alten Pfeifen zu kopieren. Eine klangliche Bereicherung erfuhr die Orgel in mehrfacher Hinsicht. So wurde das um die Jahrhundertwende eingebaute Register »Salizional« wieder durch die ursprüngliche »Mixture« bereichert. Die zwei Pedalregister umfassen jetzt je zwei Oktaven, bisher nur je zwölf Töne repetierend. Die hinzugefügte Pedalkoppel verstärkt die Wirkung des Pedals bedeutend.

Diese Orgelsanierung verschlang die stolze Summe von mehr als S 300.000,-. Nur durch die Opferbereitschaft der Pfarrangehörigen, denen das kirchliche Leben auch heute noch viel bedeutet, der finanziellen Beteiligung der Diözese, des Landes, der politischen Gemeinde und einiger Spender aus Übersee konnte dieser Betrag aufgebracht werden. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank!

Doch, liebe Landsleute in Übersee, vieles mußte aufgrund der hohen Kosten in den letzten Jahren zurückgestellt werden. Gerade deshalb sind wir für alle Spenden immer recht dankbar! Wir stehen jetzt in einer Aufbauphase unseres Kirchenchores, als dessen Leiter der Hauptschullehrer Helmut Deutsch (geboren in D.-Bieling) fungiert. Daher ist es unser Bestreben, alle Voraussetzungen für eine geeignete geistige und kulturelle Erneuerung in unserer Pfarre zu schaffen. Die Instandsetzung der Kirchenorgel war ein vielversprechender Anfang dazu!

Besuchen Sie gelegentlich ihre alte Heimat wieder und überzeugen Sie sich selbst von dem, was wir in den letzten Jahren geschaffen haben!

Helmut Deutsch

Die Meßbrüder

Vor einiger Zeit feierte der Meßbrüderverein in Stegersbach sein 100-jähriges Jubiläum. Meßbrüder gab es früher in den meisten Dörfern des südlichen Burgenlandes. Sie stellten eine Gemeinschaft dar, in welcher die Mitglieder - durchaus Männer - einander Freundschaft bis zum Tode schworen und diese auch anlässlich einer Messe besiegelten. Meßbrüder haben auch einmal im Jahr selbst eine Messe gestiftet.

Der ursprüngliche Sinn geht auf die Fürsorge beim Begräbnis zurück. Früher gab es keine Leichenhallen und die Toten mußten oft sehr weit zum Friedhof getragen werden und das bei jedem Wetter und auf schlechten und abschüssigen Wegen. Besonders von den Berghäuser-siedlungen war dieser Gang sehr beschwerlich. So verpflichteten sich die Meßbrüder zum Tragen des Sarges und der Windlichter, darüber hinaus haben die Meßbrüder auch soziale Hilfe geleistet, Wallfahrten und gesellige Zusammenkünfte organisiert. Wie so vieles im Burgenland, werden auch die Meßbrüder immer weniger.

50. Todestag Pfarrer Peter Jandrisevits

Die vielleicht größte Persönlichkeit des südburgenländischen Kroantentums, Pfarrer Peter Jandrisevits, ist vor 50 Jahren gestorben. Er diente seiner Heimat Burgenland und seinem Volk als eifriger Priester, als politischer Mandatar, als Dichter und Schriftsteller und nicht zuletzt als Geschichtsschreiber.

Seine Wiege stand in Sulz bei Güssing, wo er am 22. Februar 1879 als Sohn des Lehrers Michael Jandrisevits und seiner Gattin Theresia geboren wurde. Nach dem Studium in Steinamanger wurde er 1903 zum Priester geweiht. Seine erste Kaplanstelle war in Stadt Schlaining von 1903 - 1905, danach Rechnitz von 1905 - 1906, anschließend übernahm er die kroatische Pfarre in Stinatz, von wo er dann in den Ersten Weltkrieg zog. Seinen letzten Seelsorgerposten hatte er in der Pfarre Schandorf von 1924 - 1938, wo ihm zu Hilfe der damals junge Kaplan Stefan Laszko zugewiesen wurde, der heute unser Bischof ist. Pfarrer Jandrisevits war auch Abgeordneter der Christl. Sozialen Partei, wo er sich besonders für die Kroaten einsetzte. Für die Geschichte des südlichen Burgenlandes schrieb er ein sechsbändiges Werk über die »Urkunden und Dokumente über das Burgenland«. Am 8. Juni 1938 ist er gestorben. Anlässlich seines 100. Geburtstages wurde er vor 9 Jahren in seiner Heimatgemeinde Sulz eindrucksvoll gefeiert.

Das Kinderdorf dankt den Auslandsburgen- ländern

Es ist rührend, wie oft ausgewanderte Burgenländer an die elternlosen Kinder denken, die heute in den SOS Kinderdörfern der Welt nach den Vorstellungen des Gründers Hermann Gmeiner ein neues und schönes Zuhause gefunden haben. Vielleicht kommt ihnen dabei die eigene Kindheit in den Sinn und die eigenen Eltern, die mit Gütern der Welt wahrlich nicht gesegnet waren. Das SOS Kinderdorf Pinkafeld im Burgenland hat wiederholt die Anteilnahme, Herzlichkeit und Gebefreudigkeit ausgewandelter Landsleute erfahren.

So hat auch kürzlich der langjährige Dorfleiter Wilfried Murg einen schönen Anlaß für eine warmherzige Spende zu danken. Der Betrag von 100 Dollar aus den Nachlaß von Frau Mary Schatz aus New York wurde von ihrem Neffen, dem Gastwirt Guttmann aus Deutsch Tschanschendorf überbracht.

65. Geburtstag - Hofrat Dr. Johann Jandrasits



Eine der großen Persönlichkeiten im Kulturlebens des Burgenlandes ist 65 Jahre alt geworden und scheidet aus dem aktiven Berufsleben aus:

Hofrat Dr. Johann Jandrasits, 1923 in Güssing geboren und im Zweiten Weltkrieg schwer verwundet, begann nach Kriegsende sein Studium in Graz, das er mit dem Dokortat in Rechtswissenschaft abgeschlossen hat. Er wurde Beamter der Burgenländischen Landesregierung und übernahm bald das Kulturreferat, das er mit großer Umsicht, profundem Fachwissen und starkem Engagement zum Wohle unseres Landes leitete. Zu seinen großen Verdiensten zählen die Erhaltung vieler Kulturdenkmäler im Burgenland.

So war es auch Hofrat Dr. Johann Jandrasits, der die alte Hofmühle in Güssing vor dem Verfall be-

wahrte und als Präsident des Josef Reichl Bundes die Sanierung des Gebäudes initiierte, welches einmal auch das Auswanderermuseum beherbergen soll.

Diese Arbeiten so wie die persönlichen Beziehungen des Jubilars zu vielen Burgenländern in Amerika ließen ihn bereits in frühen Jahren zu einem wertvollen Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft werden. Für seine großen Verdienste um die Festigung der Verbindung der Auslandsburgenländer mit der alten Heimat und die Förderung der Burgenländischen Gemeinschaft wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die Burgenländische Gemeinschaft mit ihren vielen Mitgliedern im Ausland übermittel ihrem treuen Mitarbeiter, Herrn Hofrat Dr. Johann Jandrasits, die besten Glückwünsche und ihren herzlichsten Dank.

Seit vielen Jahren sammelt Maria Hadrawa aus Ollersdorf burgenländische Trachten. Die Dirndlkleider, die den alten Vorlagen originalgetreu nachgeschneidert werden, kann man heutzutage immer öfter im Burgenland sehen.

Längere Zeit waren sie vergessen, heute zeigt sich die Burgenländerin wieder gerne mit einer der Ortschaft typischen Tracht. Sei es ein einfaches Alltagsdirndl, eine lange Festtracht oder auch, wie auf dem Foto, die Litzelsdorfer Sonntagstracht.

Burgenländische Trachten



Frau Maria Hadrawa ist gerne bereit, über Trachten im Burgenland Auskunft zu geben oder durch Beratung behilflich zu sein.

JABING, eine alte Auswanderergemeinde



Heute ein Ortsteil von Großpetersdorf, liegt Jabing im mittleren Teil des Pinkatales im Bezirk Oberwart.

Die Errichtung des Ortes dürfte im 13. Jahrhundert erfolgt sein. Reste von Fundamenten, Ziegel, Gefäßscherben und Münzen weisen jedoch auf eine frühere Besiedelung hin. So fand einst der Schlossergehilfe Stefan Paumann bei Grabungsarbeiten am rechten Pinkaufe beim Friedhof 620 Münzen, die in einem Leinenfetzen eingewickelt und in einem Tongefäß aufbewahrt waren. Sie sollen im Jahre 1475 vergraben worden sein.

Um 1440 tauchte »Jobbagy« als früherer Name von Jabing auf. Der Name soll sich von einem Familiennamen ableiten. Nach einer alten Aufzeichnung von 1582 werden folgende Familiennamen erwähnt: Baliko, Lörinz, Lukach, Kelemen, Györögy, Kalman, Matyas und Marton. Sehr alten Ursprünge sind auch die Namen Bo-

gath, Lieb, Pathy, Stefanics, Thek, Tiek, Bölcz, Kajtar, Kollar, Nagy, Eberhard, Gansfuß, Laidl, Lackinger, Müllner, Oswald, Paumann, Prunner, Sipics, Steiner, Thausz, Thomisser, Titz und Wagner.

Die letzten erwähnten Familiennamen sind heute noch die häufigsten in diesem Dorf.

Im Jahre 1728 hatte Jabing bereits 24 Häuser mit 141 Einwohnern, um 1820 waren es bereits 96 Häuser. Die Bevölkerung hat sich seit jeher nicht nur mit der Landwirtschaft sondern auch mit Hafner- und Töpferarbeiten befaßt. Der »Jabinger Plutzer« war auf allen Märkten des Burgenlandes und auch weit hinein nach Ungarn und in die Steiermark ein gern gekauftes Produkt. Es gab ihn glasiert und unglasiert zu kaufen, wobei man nachsagt, daß der unglasierte, wenn er von außen befeuchtet war, das Getränk länger kühl bewahrte. Heute ist aus der früher so bedeutenden Töpferzunft kaum mehr etwas geblieben.

Das Dorf war auch von Unglücksfällen nie verschont geblieben. So wurden bei einer Brandkatastrophe im Jahre 1869 34 Häuser und bei einer weiteren 1879 82 Häuser eingeeäschert. Die Häuser waren damals alle mit Stroh gedeckt, überall gab es nur Rauchküchen mit Rauchfängen aus Holz. Wenn sich einmal ein Funke im Stroh oder Holzgebälk verfangen hatte, war das Haus meistens nicht mehr zu retten. Die gewaltige Hitze, die dabei entstand, bewirkte meist auch einen heftigen Wind, der alle in der Nähe stehenden Häuser anzündete. Das war auch der Grund, warum früher immer ganze Dorfteile oder überhaupt das ganze Dorf ein Raub der Flammen wurde.

Die Dorfkirche wurde 1788 erbaut, ist also heuer genau 200 Jahre alt, die evangelische Schule, die zugleich Bethaus ist, wurde 1875 errichtet, die katholische Schule 1830.

Die Auswandererbewegung hatte Jabing in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts massiv erfaßt und hunderte Jabinger betroffen. Die Einwohnerzahl, die um die Jahrhundertwende fast 1.500 betragen hatte, ist genau auf die Hälfte, nämlich auf gegenwärtig 788 Personen gesunken.

Die große Bedeutung der Jabinger in Amerika geht auch daraus hervor, daß sie an der Gründung des Ersten Krankenunterstützungsvereins 1923 in New York maßgeblich beteiligt waren. Sie stellten die größte Gruppe aus einem Dorf in diesem Verein dar. Er wurde daher auch oft der »Jabinger Verein« genannt, im Gegensatz zu der Bruderschaft der Burgenländer, den man auch den »Güssinger« nannte.

Man muß festhalten, daß die Jabinger zu den treuesten Auswanderern gehören. Sie haben ihr Heimatdorf wiederholt mit finanziellen Unterstützungen bedacht, vor allem für die Kirche und für die Feuerwehr ist oft gespendet worden.

Das 1910 von den ausgewanderten Jabingern gespendete Amerikanerkreuz rechts beim Kircheneingang erinnert an die vielen Auswanderer aus diesem stillen anmutigen Dorf und ist zugleich Zeugnis tiefer Gläubigkeit und starker Verbundenheit mit ihrer alten Heimat.

Amerikanerkreuz in Deutsch Schützen



Das Amerikanerkreuz in Deutsch Schützen steht in der Mitte des Dorfes und trägt nachstehende Inschrift:

»Gelobt sei Jesus Christus. Gewidmet von den in Amerika weilenden Pfarrkindern aus Deutsch Schützen, 1904. Neu erstellt im Jahre 1967.

Die Bevölkerung der USA im Wandel

Im Jahre 1950 betrug die Einwohnerzahl der USA 150 Millionen Menschen, im Jahre 1985 ist sie auf 240 Millionen angestiegen!

In dieser Zeit spielt die Zuwanderung aus allen Teilen der Welt eine große Rolle, obwohl auch die Kinderfreundlichkeit der Amerikaner ihren Anteil hatte. Bereits in den Jahren 1905, 1906, 1907, 1910, 1913 und 1914 hat die Zahl der Einwanderer die Millionengrenze überschritten. Allerdings waren es damals nahezu alle europäische Emigranten. Die jährliche Einwandererzahl liegt seit 20 Jahren bei 400.000, davon kommen 40% der offiziellen Einwanderer aus Asien und ebenso 40% aus Lateinamerika, wozu hier noch eine nicht unbedeutende Zahl von illegalen Einwanderern kommt. Im Jahre 1985 kamen in die USA: 70.000 Europäer, 225.000 Lateinamerikaner (davon 61.000 Mexikaner) und 225.000 Asiaten.

Auch die regionale Bevölkerungsverteilung hat sich geändert: An der Pazifikküste etwa, 1850 erst 0,5% der Bevölkerung, 1920 5,3%, hat sich inzwischen ein Bevölkerungsschwerpunkt mit mehr als einem Achtel der US-Bevölkerung entwickelt (Kalifornien allein wäre nach dem Bruttonationalprodukt - wegen des derzeit schwachen Dollars - die achtstärkste Nation der Welt), mit einer ausgeprägten regionalen Identität. Entsprechend ist die Bedeutung des Nordostens relativ gesunken.



Aus der neuen Heimat

SCHWEIZ



Unser Mitarbeiter aus der Schweiz berichtet über das 3. Burgenländertreffen in Riniken, AG.

Am 28. Mai trafen sich 32 Burgenländer, aus den Bezirken Güssing und Jennersdorf abstammend, in der Waldhütte zu einem gemütlichen Beisammensein. Die Frauen haben viele selbstgemachte Kuchen mitgebracht, die von allen, mit Begeisterung und Kaffee am Nachmittag verspeist wurden. Die Burgenländerfahne wurde gehißt und das Burgenländerlied von allen gesungen.

Die Musikanlage und die neue Filmkamera bediente Edi Kovacs. Agnes Hitz mietete die Hütte, besorgte das Fleisch und alle Zutaten. Zwei Männer, Fredy und Marx grillten Koteletts und Backhendl, welche ihnen vorzüglich gelungen waren. Dazu Kartoffelsalat (mit burgenländischem Kürbiskernöl), Bier und ein guter Wein - und das Nachtessen um 18.00 Uhr war fertig. Es wurde noch länger gefeiert und man versprach sich am letzten Samstag im Juni 1989 in Riethheim bei Zurzach, AG (in der Waldhütte) wieder zu treffen.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitern, für das gelungene Fest
Euer Edi Kovacs

TORONTO



Beim überaus gut besuchten Frühlingstanz der Burgenländer in Toronto konnte auch der Präsident der Donauschwaben, Toni Baumann (Bildmitte) von Eduard Lackner begrüßt werden.

SÜDAFRIKA

In der Republik Südafrika fanden in diesem Jahr große Gedenkfeiern aus Anlaß der Ereignisse vor 500 Jahren statt. Im Jahre 1488 hatte der portugiesische Seefahrer Bartolomeu Dias als erster Europäer die Südspitze Afrikas, das Kap der guten Hoffnung, erreicht. Damit begann auch die weiße Besiedelung Südafrikas. Im August 1487 war Dias im Auftrag seines Königs mit drei Schiffen von Lissabon abgereist, um einen Seeweg nach Indien zu finden. Am 3. Feber 1488 betrat er zum erstenmal südafrikanischen Boden.

An alle Auslandsösterreicher: Seit 20 Jahren gibt es den Fond zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland. Für das Jahr 1988 haben die Republik Österreich und die Bundesländer zusammen einen Betrag von 3,6 Millionen Schilling für in Not geratene Österreicher im Ausland zur Verfügung gestellt. Anfragen ber der BG-Güssing

BRONX



Lieber Besuch aus Bronx
Frau Anna Mayer besuchte im Mai ihr Heimatdorf Tudersdorf und feierte mit ihrer Familie ein fröhliches Wiedersehen.

MONTREAL



Besuch aus Montreal - Canada
Frau Anna Stumpf besuchte im heurigen Frühjahr ihre Mutter, Frau Maria Nikischer und die Geschwister in Güssing und konnte einige schöne Wochen verbringen. Hier auf dem Bild bei einem gemütlichen Beisammensein v.l.n.r.: die Schwestern Emma und Michaela, die Mutter und die Schwestern Anna und Gisela.

CHICAGO

Beim letzten Tanz unserer Landsleute in Chicago wurde Frl. Hild zur neuen Miss Burgenland Chicago gewählt. Wir gratulieren der neuen Miss und werden einen Bericht mit Bild in unserer nächsten Nummer veröffentlichen.

Die **Burgenländische Gemeinschaft** beehrt sich,
Euer Wohlgeboren zum

P I C N I C

und Auslandsburgenländertreffen
am Sonntag, dem 31. Juli 1988 ab 15.00 Uhr,
in Güssing geziemend einzuladen.

Musik: Klein - Müller

PROGRAMM:

Platzkonzert — Ansprachen — Grußbotschaften —
Wiedersehen mit Landsleuten

90. Geburtstag



Frau Gisela Marth aus Gerersdorf feierte kürzlich ihren 90. Geburtstag.

Als Gratulanten stellten sich Bürgermeister Adolf Berzkovits, Pfarrer Prof. Karl Strobl, und Wolfgang Bruckner ein. Mit diesem Bild grüßt die rüstige Jubilarin ihre beiden Schwestern in Amerika, die sich ebenso wie die Jubilarin trotz ihres hohen Alters guter Gesundheit erfreuen, und zwar Theresia Bauer, 94 Jahre, und Frau Anna Schleder, 92 Jahre, die in Corapolis in Pennsylvanien leben. Auf dem nachstehenden Bild die beiden Schwestern.



Berichtigung

Durch einen Druckfehler haben wir den Namen des neuen österreichischen Botschafters in den USA mit Woess angegeben, was nicht stimmt und was wir bedauern, richtig soll es heißen, der neue Botschafter in den USA heißt HOESS.

Denk an Deinen Mitgliedsbeitrag

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART

Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

HARTBERG,
Herrengasse 20

CHRONIK DER HEIMAT

ANDAU: Michael Wennes und Michaela Engelberth haben geheiratet.

APETLON: Christian Schneider und Karin Micheli sind in den Ehestand getreten.

ASCHAU: Die Jubiläumsfeiern »600 Jahre Aschau - 80 Jahre Freiwillige Feuerwehr« wurden am Pfingstsonntag mit einem würdigen Festakt abgeschlossen.

BAD SAUERBRUNN: Hermann Hutter starb am 25. Mai im Alter von 81 Jahren.

BADERSDORF: Josef Mayer feierte seinen 85er.

BERGWERK: Gertrude Madlmayr erreichte das hohe Alter von 86 Jahren. Maria Marth verstarb im 69. Lebensjahr.

BOCKSDORF: Siegfried Potzmann und Petra Roth aus Rohrbrunn haben sich vermählt.

BREITENBRUNN: Den Bund der Ehe schlossen Angelika Smit und Erich Tobler. Im Alter von 89 Jahren ist Maria Köstner gestorben.

BUCHSCHACHEN: Anita Kucher und Alfred Prenner gaben einander das Jawort.

BURG: Josefine und Michael Kreitner feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

BURGAUBERG: Josef Feigl und Andrea Derla schlossen den Bund der Ehe. Auch Martin Bosch und Margarete Lugitsch gaben einander das Jawort. Weiters haben sich Stefan Hirschbeck und Gabi Felberbauer vermählt. Hedwig Loipersböck starb im Alter von 70 Jahren.

DEUTSCHTSCHANTSCHENDORF: Petra Pani und Manfred Pani aus Wien gaben einander das Jawort.

DEUTSCHKREUTZ: Kürzlich wurde in der Grenzgemeinde Deutschkreutz der erste Kneipp-Heilpflanzenlehrpfad eröffnet. Auf Schritt und Tritt sind auf einer Weglänge von einem Kilometer hundert wichtige Heilpflanzen zu finden. Der Kneippverein Deutschkreutz hat auch eine Begleitfibel zu diesem Lehrpfad herausgegeben, darin sind die einzelnen Pflanzen beschrieben, und auch der Zweck für ihre Anwendung ist angegeben. Dr. Barbara Mechtler und Dr. Manfred Horvath gaben einander das Jawort.

DEUTSCH JAHRNDORF: Josef Mittermayer und Doris Mahr haben sich vermählt.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Martin Posch und Margarete Lugitsch aus Burgauberg schlossen den Bund der Ehe. Auch Beatrix Ferstl und Heinz Weber aus Fürstenfeld gaben einander das Jawort.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Zwei »runde« Geburtstage wurden vor kurzem in Deutsch Schützen gefeiert: Margarethe Schläffer feierte den 90. Geburtstag, Josef Unger wurde 80. Jahre alt.

DÖRFL: Martin Hafner und Elisabeth Pröstl haben sich verehelicht.

DONNERSKIRCHEN: Im 88. Lebensjahr starb Maria Zankovitsch.

DREIHÜTTEN: Karoline Zumpf vollendete ihr 70. Lebensjahr.

DÜRNABACH: Theresia Bajlicz feierte den 90. Geburtstag.

EBERAU: Christa Payer aus Tadten und Heinz Granitz schlossen den Bund der Ehe.

Brigitte Buch und Peter Unger aus Deutsch Schützen schlossen den Bund der Ehe.

EDELSTAL: Im 84. Lebensjahr ist Anna Riechl verstorben.

EISENHÜTTL: Im Zuge der Verbreiterung der Dorfstraße wurden erstmals zur Sicherheit der Fußgänger Gehsteige angelegt.

EISENSTADT: Wolfgang Pällitsch aus Rust und Petra Schmid sowie Helmut Hengge und Susanne Engel aus Baden haben den Bund der Ehe geschlossen.

Gestorben sind Helga Pürgy im 53. und Rosina Magdics im 85. Lebensjahr.

ELTENDORF: Eveline Mirth und Reinhard Granitz aus Wallendorf gaben einander das Jawort.

FORCHTENSTEIN: 77-jährig ist Johann Pöschl gestorben.

FRAUENKIRCHEN: Vor 25 Jahren war der Musikverein Frauenkirchen gegründet worden. Das runde Bestandsjubiläum wurde von Musikern und Bevölkerung natürlich gebührend gefeiert.

FRANKENAU: Monika Horvath und Johann Domnanich aus Nebersdorf sagten »Ja« zur Ehe.

GAAS: Martina Kraller und Gerhard Müller aus Eberau gaben einander das Jawort.

GLASHÜTTEN: Johann Müller verschied 77-jährig.

GRAFENSCHACHEN: Walter Putz und Ilse Theresia Schmidt aus Schlag bei Thalberg haben sich vermählt.

GRODNAU: Theresia Berger erreichte das hohe Alter von 91 Jahren. Anna Lakits verstarb im 75. Lebensjahr.

Helga Friedl und Wolfgang Michal aus Oberschützen schlossen den Bund der Ehe.

GROSSHÖFLEIN: Robert Richter und Renate Ibesich schlossen den Bund der Ehe.

GROSSMÜRBISCH: Renovierungsarbeiten an der Kirche, die 4 Jahre gedauert haben, sind nun abgeschlossen. Das Gebäude wurde isoliert, das Dach neu eingedeckt und die Außenfassade erneuert, ebenso wurde alles ausgemalt, die Beleuchtung, der Altar und alles andere renoviert.

GROSSPETERSDORF: Julius Reiter verstarb am 1. Juni im 64. Lebensjahr.

Die Entwicklung bei der Firma Packard Electric läuft günstiger als erwartet. Mit der Vertragsunterzeichnung am 20. Mai wurden seitens des Landes die Weichen für eine weitere Ausbaustufe gestellt. Nun ist die Geschäftsführung optimistisch, den Personalstand bis zum Jahresende auf 1000 Mitarbeiter aufstocken zu können.

GROSSWARASDORF: Sabine Lorenz und Christian Hammerl aus Oberpullendorf traten in den Stand der Ehe.

GÜSSING: Im Alter von 70 Jahren ist Ladislaus Schnecker (zuletzt Hauptplatz 9 wohnhaft) gestorben.

Einen Gedächtnisgottesdienst für Dr. Ladislaus Batthyány-Strattmann zelebrierte Diözesanbischof DDr. Stefan László in der Güssinger Klosterkirche. Unmittelbarer Anlaß für diesen Gottesdienst war die Umbettung der sterblichen Überreste Batthyány-Strattmanns in einen neuen Sarg in der Güssinger Familiengruft. Bekanntlich ist in Rom derzeit der Seligsprechungsprozeß für Dr. Ladislaus Batthyány-Strattmann im Gange. Der Augenarzt, der selbstlos für die Armen gewirkt hatte, war 1931 gestorben.

GÜTTENBACH: Manfred Josef Kulovits und Brigitte Aschenbrenner aus Wien haben geheiratet.

HACKERBERG: Anna Zsifkovits verstarb im 61. Lebensjahr und Anton Wolf verschied 57-jährig.

HALBTURN: Theresia und Josef Etl feierten den 50. Hochzeitstag.

Im 89. Lebensjahr ist Mathias Schneider gestorben.

HASENDORF: Im Alter von 63 Jahren ist Josef Marakovits gestorben.

HAGENS DORF: Berta Gabor feierte den 75. Geburtstag. Aus diesem Anlaß stand das Geburtstagskind (sie führt seit vielen Jahren den Haushalt des Hagensdorfer Pfarrers) im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen.

HEILIGENKREUZ: Seine Sponson zum Magister der Philosophie feierte Anton Gangl an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Herzliche Gratulation!

HEILIGENBRUNN: Josef Deutsch starb im Alter von 67 Jahren.

HIRM: Im Alter von 76 Jahren ist Richard Puntigam gestorben.

HORNSTEIN: Im 68. Lebensjahr ist Gottfried Szinovatz gestorben.

HORITSCHON: Dieter Spadt und Ulli Wessely schlossen den Bund der Ehe.

HOLZSCHLAG: Emilie Sauer erreichte das hohe Alter von 87 Jahren.

Siegfried Sauer und Ingrid Karner aus Willersdorf haben geheiratet.

ILLMITZ: Das 75-jährige Bestandsjubiläum des Singvereines Illmitz war Anlaß, das diesjährige Bezirkssängerfest des Bezirkes Neusiedl in der Seewinkelgemeinde abzuhalten. Der Festzug, an dem zehn Mitgliedschöre mit mehr als 300 Sängerinnen und Sängern mitwirkten, wurde von der »Bauernkapelle Fleischhacker« angeführt.

INZENHOF: Hedwig Schmidt starb im 64. Lebensjahr.

JABING: Gustav Wagner starb im Alter von 89 Jahren.

JENNERSDORF: Karl Gumhold, ÖBB-Beamter in Ruhe, starb kürzlich im Alter von 56 Jahren.

JOIS: Den Bund der Ehe haben Tobias Friedrich und Elfriede Weber sowie Ronald Müller und Ilse Mayer geschlossen.

KALCH: Es feierten Maria und Felix Sampt den 50. Hochzeitstag.

KLEINMÜRBISCH: Adolf Ruckerstätter verstarb im 63. Lebensjahr.

KLEINWARASDORF: Wenige Wochen nach dem 95. Geburtstag seiner Schwester Johanna Binting beging Philipp Plaukovits das 90. Wiegenfest.

KLEINMUTSCHEN: Silvia Lang und Gerhard Ribarich aus Kroatisch Minihof haben sich vermählt.

KOGL: Emmerich Heissenberger erreichte das 80. Lebensjahr.

KOHFIDISCH: Maria Weiner verstarb im 91. Lebensjahr.

KÖNIGSDORF: Eduard Muik verstarb im 67. Lebensjahr.

KRENSDORF: Maria Puntigam ist im 88. Lebensjahr gestorben.

KROBOTEK: Zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte an der Karl-Franzens-Universität in Graz Herbert Zack.

KULM: Anton Pflügler verstarb im 74. Lebensjahr.

LACKENDORF: Birgit Jantzer und Peter Mache aus Wien haben geheiratet.

LITZELSDORF: Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde Obermedizinalrat Dr. Rudolf Schnürch zu Grabe getragen. Seit März 1948 betreute Dr. Schnürch die Gemeinden Kemeten und Litzelsdorf als Kreisarzt, wobei er sich ständig um seine Patienten bemühte und auch jederzeit erreichbar war. Der Verstorbene war Ehrenbürger der Gemeinde Litzelsdorf.

LOIPERSDORF: Johann Posch ist im 70. Lebensjahr gestorben. Im Alter von 79 Jahren starb Elisabeth Rauner.

MARIASDORF: Im Jahre 1388 wurde der kleine Ort zum erstenmal in einer Urkunde erwähnt. Daher fand in dieser Gemeinde zu der auch die Ortsteile Grodnau, Bergwerk, Tauchen und Neustift bei Schlaining gehören, 600 Jahrfeiern statt und der Ort wurde in den Rang einer Marktgemeinde erhoben. Mariasdorf war früher ein bedeutendes Bergbaugebiet in Verbindung mit der Kohle bei Tauchen. Dieser Bergwerkbetrieb ist nun eingestellt worden. Das Wahrzeichen des Ortes ist aber die wunderschöne gotische Pfarrkirche.

MARKT ALLHAU: Liane Loschy u. Josef Krutzler sowie Dietmar Rasser u. Birgit Fleck schlossen den Bund der Ehe.

Cäcilia Jonser verstarb im 82. Lebensjahr.

MARKT SANKT MARTIN: Franz Schütz verstarb im 86. Lebensjahr.

MATTERSBURG: Sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum feierte der Stadtpfarrer von Mattersburg, Ehrenkonsistorialrat Franz Stocker. Gleichzeitig ist der Priester seit 35 Jahren Stadtpfarrer. Franz Stocker ist gebürtiger Raidingener. Er hatte in Wien und Hollabrunn das Gymnasium besucht und studierte dann ebenfalls in Wien — Theologie. Am 10. Juli 1938 empfing er von Kardinal Innitzer die Priesterweihe. Sein pastorales Wirken begann er in Purbach, anschließend war er Kaplan in Eisenstadt. Von 1941 bis 1953 betreute er die Gemeinde Rohrbach. 1951 wurde er mit der Führung des Dekanates Mattersburg betraut. Der Jubilar hat neben seiner vielseitigen pastoralen Arbeit auch zahlreiche Bauvorhaben verwirklicht.

MINIHOF LIEBAU: Anna Wolf erreichte das hohe Alter von 87 Jahren. August Bunderla feierte seinen 83. Geburtstag.

MÖRBISCH: Richard Schindler starb im 47. Lebensjahr.

MOSCHENDORF: Den Bund der Ehe schlossen Andrea Laky und Anton Windisch.

MÜHLGRABEN: Karin Jud und Johann Zieger haben sich vermählt.

NEBERSDORF: Herbert Kogler und Maria Domnanich schlossen den Bund der Ehe.

NECKENMARKT: Georg Igler starb im Alter von 69 Jahren.

NEUDORF BEI PARNDORF: Alois Schmid ist im 71. Lebensjahr verstorben.

NEUBERG: Direktor i.R. Paula Kuzmits feierte den 80. Geburtstag. Neben Verwandten und Bekannten gratulierten auch Bürgermeister Otto Nagl, Vizebürgermeister Herbert Neubauer, Gemeindevorstand Rudolf Novoszel und Pfarrer Dragan Rajkovic.

NEUDÖRFEL: Theresia Reinhalter starb 80-jährig.

NEUHAUS IN DER WART: Dietmar Reistätter u. Oliva Rehberger gaben einander das Jawort.

NEUSIEDL BEI GÜSSING: Im Alter von 80 Jahren ist Frieda Vollmann gestorben.

NEUMARKT AN DER RAAB: Alois Kern erreichte das hohe Alter von 86 Jahren.

NEUSIEDL AM SEE: Im Juli des Vorjahres bekam auch Neusiedl am See ein evangelisches Gotteshaus. Dieser Tage konnte Pfarrer Günther Nussgruber in dem neuen, schmucken Kirchlein Petra und Miriam konfirmieren. Das war eine

Premiere: Noch nie vorher hatte in der Seegemeinde eine Konfirmation stattgefunden.

OBERWART: Johann Taschek verschied 23-jährig. Ludwig Seper verstarb im 84. Lebensjahr.

OBERLOISDORF: Petra Perkovits und Alfred Schedl gaben einander das Jawort.

OGGAU: Eleonora Traurig und Martin Leeb aus Schützen am Gebirge sagten »ja« zur Ehe.

OLBENDORF: Theresia Sagmeister starb im 85. Lebensjahr.

OLLERSDORF: Viola Halper aus Oberdorf und Joachim Böhm gaben einander das Jawort.

OSLIP: Claudia Kölbl und Viktor Fröhlich schlossen den Bund der Ehe.

PARNDORF: Gerhard Pozarek aus Wien und Karin Rümmelein haben sich vermählt.

97-jährig ist Maria Prandstötter gestorben. Manuel Mitits starb im fünften Lebensjahr.

PINKAFELD: Theresia und Alois Prosser feierten den 50. Hochzeitstag.

PÖTTSCHING: Paul Kornhofer ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

PURBACH: Im 49. Lebensjahr ist Georg Jahn gestorben.

POPENDORF: Im hohen Alter von 91 Jahren starb Frau Julia Stelzer. Zum Begräbnis kamen auch die Tochter mit ihrer Familie aus Amerika.

RAUCHWART: Mit dem neuerrichteten »Erlebnisspielplatz« ist der Badesee Rauchwart um einen Anziehungspunkt reicher. Darüber hinaus ist der Spielplatz das Ergebnis eines praxisorientierten Werkunterrichts. Die mestergütige Anlage wurde von den Schülern des Gymnasiums Güssing unter der Leitung von Mag. Josef Kramer sorgfältig geplant.

RAIDING: Eine große Persönlichkeit dieser Gemeinde, Reg. Rat Franz Glavanits ist nach langem, schweren Leiden gestorben. Er war bis zu seiner Pensionierung Bezirksschulinspektor in Güssing und Initiator für die Gründung des Güssinger Gymnasiums und Verfasser vieler Schulbücher.

Prof. Emmerich Karl Horvath war wesentlich daran beteiligt, daß Raiding 1949 als Pfarre eingerichtet wurde. Er war darauf 11 Jahre lang Pfarrer in dieser Gemeinde, später Religionsprofessor in Mattersburg und Eisenstadt. Kürzlich feierte er sein goldenes Priesterjubiläum.

RAX: Maria Forjan starb im Alter von 89 Jahren.

RATTERSDORF: Den 50. Hochzeitstag feierten Josefine und Walter Künel.

RECHNITZ: Die renovierte Pfarrkirche von Rechnitz wurde am Wochenende von Diözesanbischof DDr. Stefan László im Rahmen einer festlichen Abendmesse feierlich gesegnet. Die Pfarrkirche zur Hl. Katharina (ein barocker Bau aus dem Jahr 1679) wurde in den vergangenen fünf Monaten innen komplett erneuert. Restauriert wurden beispielsweise die Kanzel, drei Barockaltäre, alle Heiligenfiguren und Wandmalereien. Außerdem erhielt das Gotteshaus einen neuen Volksaltar, eine Fußbodenheizung und eine Lautsprecheranlage. Die Orgel wurde ebenfalls überholt. Die Gesamtkosten betragen etwa 3,7 Millionen Schilling, die von der Pfarre und der Diözese getragen werden. Gemeinde, Land und Bundesdenkmalamt subventionieren das Projekt.

REINERSDORF: Im Alter von 63 Jahren ist Eduard Knasar gestorben.

RITZING: Anna Wieser starb im 77. Lebensjahr.

RIEDLINGSDORF: Heinz Peter Schuh und Vera Rosalia Selymes schlossen den Bund der Ehe. ROHR: Günther Weber starb im 24. Lebensjahr. Im Alter von 76 Jahren ist Julius Pusswald gestorben.

ROHRBACH/TEICH: In Rohrbach an der Teich feierte der älteste Mann des Dorfes, Josef Eberhardt, seinen 95. Geburtstag.

RUDERSDORF: Verstorben sind Karl Prath im 76. Lebensjahr und Maria Schabhüttl 69-jährig.

ST. GEORGEN: Brigitte Wagenhofer aus Eisenstadt und Johann Mayer gaben einander das Jawort. Dagmar Kreiner aus Eisenstadt und Gerd Hutter haben ebenfalls geheiratet.

ST. KATHREIN: Im 64. Lebensj. starb Emil Lang.

ST. MARGARETHEN: Vor den Traualtar traten Cornelia Witschi und Horst Scheibstock.

ST. MARTIN/RAAB: Die 24-jährige Ulrike Kögl feierte vor kurzem an der Karl-Franzens-Universität in Graz die Sponson zum Magister der Rechtswissenschaften.

ST. MICHAEL: Josef Hanzel, der älteste Mann der Gemeinde, erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

SIEGGRABEN: Das Ehepaar Johann und Maria Werfing feierte seinen 50. Hochzeitstag.

SIEGENDORF: Im 61. Lebensjahr ist Josef Prior gestorben.

SCHACHENDORF: Theresia Takats verstarb im 75. Lebensjahr.

SCHANDORF: Maria Fleischhacker ist im 75. Lebensjahr gestorben.

SCHMIEDRAIT: Martin Treiber und Barbara Schiesl traten in den Stand der Ehe.

SCHÜTZEN/GEIRGIE: Eleonore Traurig aus Oggau u. Martin Leeb haben sich vermählt.

Theresia und Franz Wartha begingen das 50-jährige Hochzeitsjubiläum.

Im 89. Lebensjahr ist Magdalena Jaidl gestorben. Gustav Aumüller starb im Alter von 70 Jahren.

STEGERSBACH: Ing. Karlheinz Murlasits und Veronika Braimhofer haben sich vermählt.

STINATZ: Theresia Grandits verstarb im 87. Lebensjahr.

STREBERSDORF: Harald Land und Christine Szalay haben sich vermählt.

UNTERFRAUENHAID: Im 78. Lebensjahr ist Volksschuldirektor i.R. Michael Radax gestorben. Er wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Beim Trauergottesdienst gedachte Pfarrer Zonschitz der Verdienste von Michael Radax, der auch als Kantor tätig gewesen war und die Pfarrchronik verfaßt hatte.

UNTERPULLENDORF: In bewundernswerter Frische feierte in Unterpulendorf Johanna Kooz ihren 100. Geburtstag.

UNTERWART: Karin Seper u. Christian Gartner schlossen den Bund der Ehe.

WALLERN: Edith Schwarzbauer u. Adolf Zahler aus Frauenkirchen sowie Ruth Steiner aus Pamhagen und Hermann Strommer haben sich vermählt.

WIEDEN/RAIDING: Alois u. Stefan Pokomandy begingen das Fest der »Diamantenen Hochzeit«.

WEPPERSDORF: Gottfried Fuchs und Gabriele Karner aus Schwarzenbach schlossen den Bund der Ehe.

WEICHSELDORF: Das seltene Fest der »Diamantenen Hochzeit« feierte das Ehepaar Brückler in Weichselbaum.

WIEDEN BEI RECHNITZ: Felix Arth verstarb im 86. Lebensjahr.

WINDISCH MINIHOF: Josefa Poglitsch verstarb im Alter von 75 Jahren.

WÖRTERBERG: Dorli Haumann aus Sigleß u. Martin Reichart haben sich vermählt.

ZAGERSDORF: Ihren letzten offiziellen Auftritt absolvierte die österreichische Weinkönigin Edith I. in ihrer Heimatgemeinde. Sie eröffnete wie berichtet - den ersten zweisprachigen Weinwanderweg Österreichs und präsentierte den Zagersdorfer »Johanneswein«.

ZILLINGTAL: Reinhard Frühmann aus Wulkaprodersdorf vermählte sich mit Doris Szell.

SEINERZEIT

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb vor 30 Jahren

Mit zehnmal so vielen Farbfilmen aus der alten Heimat als bei seiner letzten Reise fliegt Präsident Dr. Toni Lantos am 15. Juli nach Amerika.

Herr Johann Stangl aus Coplay weilt auf Heimatbesuch bei seinen Schwestern Anna Gerger und Angela Jandresevits in St. Nikolaus.

vor 20 Jahren

Auf Grund des großen Lehrermangels im Burgenland hat der Landesschulrat ein Plakat herausgegeben, um für den Beruf eines Lehrers zu werben. Derzeit fehlen im Burgenland mehr als 100 Pflichtschullehrer.

Der Kulturreferent der Burgenländischen Gemeinschaft, Dir. Paul Stelzer führte den Gesangverein Jennersdorf mit seiner Trachten- und Volksmusikgruppe, insgesamt 37 Personen, auf einer glanzvollen Tournee durch die Burgenländer Kolonien Kanadas und der USA

vor 10 Jahren

Der Sektionsobmann der Burgenländischen Gemeinschaft, Tischlermeister Ferdinand Kurta, erhält vom burgenländischen Landeshauptmann eine Auszeichnung des Landes Burgenland.

Der Preis für ein Ticket im Rahmen unserer Charterflüge von New York nach Wien und zurück beträgt in Sommermonaten US 399.—

KURZ GESAGT

In Bad Tatzmannsdorf stieß man bei Probebohrungen in 500 Meter Tiefe auf 40 Grad heißes Wasser. Das könnte bedeuten, daß die Kur- und Freizeiteinrichtungen im Ort ausgebaut werden.

Im Burgenland gibt es um 1/3 weniger Scheidungen als in den anderen Bundesländern Österreichs.

Durch gezielte Aufforstungsmaßnahmen im Burgenland ist der Zuwachs an Wald sehr groß. Im ganzen Land gibt es 126.00 Hektar Wald, was 32 Prozent der Gesamtfläche entspricht. Laub- und Nadelwald halten sich mit je 50 Prozent die Waage.

Schon seit Jahren gibt es in Eisenstadt ein eigenes Landesstudio für Radio und Fernsehen. Viele Stunden Radioprogramme werden dort täglich produziert. Seit Mai wird von Montag bis Freitag von 18 Uhr 30 bis 19 Uhr auch ein eigenes Fernsehprogramm für das Burgenland ausgestrahlt. Die Beiträge, die sich mit dem aktuellen Geschehen beschäftigen, kommen bei den Zuschauern gut an.

Im Burgenland gibt es insgesamt 174 Kindergärten. 90 Prozent der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren besuchen einen Kindergarten. Dies ist der höchste Anteil in Österreich.

Das Kinosterben im Burgenland geht weiter. Nach der Schließung des Kinos in Windisch-Minihof, nach 42 Jahren Spielbetrieb, hat der Bezirk Jennersdorf kein Kino mehr.

Im Burgenland gab es im Vorjahr 4132 Lehrlinge in Ausbildung. Davon waren 1045 Mädchen. Der beliebteste Beruf bei den Burschen war Einzelkandelskaufmann, gefolgt von Kraftfahrzeugmechaniker, Tischler, Koch/Keller, Elektroinstallateur, Friseur, Gas- und Wasserinstallateur, Maurer, Maler und Anstreicher. Rund die Hälfte der weiblichen Lehrlinge ergreift den Kaufmannsberuf, dann folgen Friseur und Koch/Kellner.

25 JAHRE SOS-KINDERDORF BURGENLAND

Große Jubiläumsfeier im SOS-Kinderdorf in Pinkafeld.

Festakt: am **10. September 1988**, um 15 Uhr »Ökumenischer Gottesdienst«. Am Abend gemütliches Beisammensein mit Präsident Kutin, den ehemaligen Kindern, den Müttern und Mitarbeitern. Der Festakt wird im Gelände des SOS-Kinderdorfes stattfinden. Zur Feier des Tages erscheint eine Erinnerungsmünze an Hermann Gmeiner.

Am **11. September 1988** findet im SOS-Kinderdorf in Pinkafeld ein großes Kinderfest statt.

15 Wörter burgenländisch

Brock: männlicher Hase, Kater

Fouk: beschnittenes männliches Schwein (Saubär)

gogatzn: Laute, die eine Henne beim Eierlegen von sich gibt

Grant: Trog zum Kühe wassern; andere Verwendung für »zvida« (grantig, »Grant-scherm«)

Gvatter: Bezeichnung der Eltern der Patenkinder untereinander. Göd = Pate, Godl = Patin

Kian: hat vier Bedeutungen:

- »Gehörn«, das sind die beiden Hörner beim Rindvieh
- kehren (mit den Besen kian)
- harzreiches Holz (»Kienholz«), das besonders zum Anzünden des Herdfeuers verwendet wurde, in früherer Zeit auch in Form eines »Kienspans« als Beleuchtung der Rauchküche
- schreien (kirrn)

kliabn: Holz spalten

Nandi: Großmutter, **Naidl:** Großvater

Nuisch: Futtertrog für Schweine, auch Ursh

often: dann, damals, nachher

Rigl: Stoffring mit weichem Inhalt, den die Frauen auf dem Kopf haben, um darauf schwere Lasten zu setzen und zu tragen

Schmuln: der weiche Teil einer Brotschnitte, alles was nicht »Rinde« ist.

Stanitzl: gedrehte Papiertüte beim Einkauf beim Greisler

umtoffn: ungeschickt

Zauck: Weibchen beim Hasen, Katze

60. Geburtstag - FRANZ TRENKER

Seit 45 Jahren lebt der aus Ritzing im Burgenland stammende Franz Trenker in Wien. Der Sohn eines Tischlermeisters wollte ursprünglich Lehrer werden, doch gab er dann dem Drängen des Künstlers in ihm nach und studierte Malerei auf der Akademie in Wien.

Nach einigen Jahren im graphischen Gewerbe wurde er vor 30 Jahren freischaffender Künstler mit einem eigenen Atelier für Malerei und Graphik in Wien. In seinem künstlerischen Schaffen hat er sich weit über die Grenzen unseres Landes hinaus einen Namen gemacht. Seine Stärke in der Malerei ist das exakte Zeichnen von Blumen, im kunsthandwerklichen Bereich das Arbeiten mit natürlichen Elementen, mit Pflanzenteilen usw. Weithin bekannt wurde er durch seine »Kultivierte Weihnachtsgestaltung«, die er seit mehr als 10 Jahren in Ausstellungen zeigte. Dazu gehören Arbeiten mit Stroh, Tannenzapfen, Rinde und andere natürliche Grundelementen für wunderschöne Modelle und damit die Rückkehr zu jenen natürlichen Ausdrucksformen künstlerischen Schaffens, die zunehmend Anklang finden. Seine Mosaikfenster im Burgenland zeugen davon, daß der schon so lang in Wien lebende Landsmann in der Heimat nicht vergessen ist. Franz Trenker ist nun 60 Jahre alt geworden.

Abschied von Anna Oswald



Abschied von Frau Anna Oswald aus Eberau. — »Gott, der Herr über Leben und Tod, hat Frau Anna Oswald, Gemeindeangestellte i.R., am 9. Juni im 60. Lebensjahr in die ewige Heimat abberufen. Ein Leben, das von Leid nicht verschont blieb, durch Güte, Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft gekennzeichnet war, ist damit zu Ende gegangen.«

Diese Worte stellte Pfarrer Mag. Dr. Erich Seifner an den Beginn der Seelenmesse, in der er der Verstorbenen, die lange Zeit Mitglied des Pfarrgemeinderates, in der örtlichen Katholischen Frauenbewegung führend tätig und für die Belange der Caritas zuständig war, für alles, was sie für die Kirche getan hat, dankte.

Sichtbarer Ausdruck der Wertschätzung, welche die Verstorbene in der Bevölkerung genoß, war eine überaus große Trauergemeinde, die Frau Oswald auf den Eberauer Friedhof zur letzten Ruhestätte geleitete.

Frau Oswald stand von 1946 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1984 durch 38 Jahre in einem ununterbrochenen Dienstverhältnis zur Marktgemeinde Eberau und war sozusagen die »Seele« bzw. der »Gute Geist« des Gemeindeamtes. Für sie war das viel strapazierte Wort »Bürger-service« kein leeres Schlagwort, sondern stets die Maxime ihres Handelns. Mühelos fand sie den Kontakt zum Mitbürger, weil sie über den dienstlichen Rahmen hinaus an seinen Sorgen und Nöten persönlich Anteil nahm. So durfte es einen nicht wundern, wenn Menschen über die Gemeindegrenzen hinaus bei ihr Rat und Hilfe suchten. Ihre Verdienste um das Wohl der Menschen fand daher auch entsprechende Würdigung.

Heißwasservorkommen in Stegersbach

Vor wenigen Jahren wurde im Ortsbereich von Stegersbach nach Erdöl gebohrt, dabei hat man an Stelle des Erdöls ein beachtliches Vorkommen von Heißwasserr in 2.000 m Tiefe entdeckt. Die Burgenländische Landesregierung hat sich nun bereit erklärt, 16 Millionen Schilling zur Verfügung zu stellen, um Probebohrungen durchzuführen. Sollten diese erfolgreich verlaufen, denkt man daran, dieses Heißwasser zu nutzen und das sowohl für Heizzwecke, für Treibhauskulturen, aber auch für Kühlanlagen. Das könnte eine große Chance für den Anbau der Obst- und Gemüsekulturen im Bereich von Stegersbach sein. Sollte das Wasser darüberhinaus noch wertvolle, für die Gesundheit wichtige Bestandteile besitzen, ist der Aufbau zu einem Kurbad, wie es schon in Bad Tatzmannsdorf der Fall ist, durchaus möglich.

Wichtige Adressen:

BELGIEN

Brüssel, Botschaft, Rue de l'Abbaye 47, B-1050 Brüssel — Tel.-Adr. Austroamb — Tel. (02) 6499170 (Amt), (02) 6401827 (Missionschef),

(02) 6480330 (Residenz) — Telex 22463

Amtsbereich: Belgien

Konsularbezirk Provinz Brabant

Antwerpen, Konsulat mit Paß- und Sichtvermerkbezugnis. Mechelsesteenweg 176-178, B-20000 Antwerpen — Tel.Adr. Austroko — Tel. (03) 2373948, 2387820 — Telex 72329

Konsularbezirk Provinzen Antwerpen und Limburg

Charleroi, Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis

Konsularbezirk: Provinz Hainaut

Gent, Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. Floraliapaleis, 5. Stock, B-90000 Gent — Tel. (091) 229669 — Telex 12666

Konsularbezirk: Provinzen Ostflandern und Westflandern mit Ausnahme der Stadt-Ostende

Lüttich, Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis c/o Banque O de Schaetzen & Cie, Boulevard d'Avroy 4-6, B-40000 Lüttich — Tel.-Adr. Austroko — Tel. (041) 237960 — Telex 41283

Konsularbezirk: Provinzen Lüttich, Luxemburg, Namur.

Ostende, Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. Koningstraat 32, B-8400 Ostende — Tel.-Adr. Austroko — Tel. (059) 702342

Konsularbezirk: Stadt Ostende

BRASILIEN

Brasilia, Botschaft. Av das Nacoes, lote 40 (Setor de Embaixadas Sul), 70000 Brasilia (DF) — Tel.-Adr. Austroamb — Tel. 2433111 m, 2433373, 243 3421 (Amt), 2435123 (Residenz) — Telex 611202

Amtsbereich: Brasilien

Belo Horizonte, Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. 32200 Contagem (Minas Gerais), Rua José Americo Cancado Bahia 199 (Cidade Industrial), Belo Horizonte — Tel.-Adr. Austroko — Tel. (031) 3333622 (Amt), 4410007, 441 4496 (Residenz) — Telex (031) 1969

Konsularbezirk: Minas Gerais

Brasilia, Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. Galeria do Hotel Nacional, Loja 74, Brasilia — Post Adr. Caixa Postal 07-1215, 70000 Brasilia D F — Tel.-Adr. Austroko — Tel. (061) 2245397 (Amt) — Telex-Verbindung über Botschaft Brasilia (611202)

Konsularbezirk: Distrito Federal und Goias

Curitiba, Konsulat mit Paß- ohne Sichtvermerkbezugnis. Rua Marechal Floriano Peixoto, 228 Edificio Banrisul 17 andar, conjuntos 1706/170780000 Curitiba — Post-Adr.Caixa Postal, 2473, 80000 Curitiba, Estado do Paraná — Tel.-Adr. Austroko — Tel. (041) 2246795 (Amt), (041) 2246795 (Amt), (041) 2721316 (Residenz) — Telex (041) 5704

Dänemark

(Königreich Dänemark)

Kopenhagen, Botschaft. Gronningen 5, DK 1270, Kobenhavn-K — Tel. Adr. Austroamb — Tel. (01) 124623, (01) 124982 (Amt), (01) 298039 (Residenz) — Telex 27023

ITALIEN

(Italienische Republik)

Rom, Botschaft. Via Pergolesi 23, 00198 Rom — Tel. Adr. Austroamb 00198 Roma — Tel. 868241-44 (Amt und Residenz), 3288020 (Verteidigungsattaché) — Telex 610139

Amtsbereich: Italien, San Marino

Konsularbezirk: Ascoli Piceno, Cagliari, Chieti, Frosinone, L' Aquila, Latina, Macerata, Nuoro, Perugia, Pescara, Rieti, Roma, Sassari, Teramo, Terni, Viterbo

Konsularabteilung: Piazzale Clodio 56/6, 00195 Rom — Tel. Adr. Austroko 00195 Roma — Tel. (06) 380442, 380745 — Telex über Botschaft Rom

Rom, Kulturinstitut. Istituto Austriaco di Cultura, Viale Bruno Buozzi 113, 00197 Rom — Tel. Adr. Austroko — Tel. 3609758, 3609702, 3609705 (Amt), 3610618 (Residenz) — Telex über Botschaft Rom

Venedig, Konsulat ohne Paß- und Sichtvermerkbezugnis. Piazzale Roma 461/A, I-30125 Venedig — Tel. Adr. Austroko — Tel. (041) 700459

Konsularbezirk: Venezia Ferrara, Padova, Rovigo, Treviso

Triest, Generalkonsulat. Via Fabio Filzi 1, 34132 Triest — Tel. Adr. Austroko — Tel. (040) 61688, 61797 (Amt), 577200 (Residenz) — Telex 461034

Konsularbezirk: Triest, Gorizia, Udine, Pordenone, Belluno

LOWEST AIR FARES

Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA »Red-White-Red«.

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N. Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

SPORT

FUSSBALL

Österreichischer Meister wurde Rapid, Cupsieger der SC Krems aus der zweiten Division. Eisenstadt steigt von der zweithöchsten Spielklasse in die Regionalliga ab.

Güssing errang den Meistertitel in der Burgenländischen Landesliga. Da der Meister aus finanziellen Gründen auf den Aufstieg verzichtet, steigt Baumgarten in die Regionalliga Ost auf. Hier nun alle Tabellen nach Abschluß der Meisterschaft 1987/88 von der höchsten Spielklasse abwärts gereiht:

Regionalliga Ost

1. Slovan	43 Punkte
2. Stockerau	40 Punkte
3. FAC	39 Punkte
4. FavAC	37 Punkte
5. Wr. Neustadt	35 Punkte
6. Donauefeld	35 Punkte
7. Zwettl	31 Punkte
8. Oberwart	31 Punkte
9. Baden	29 Punkte
10. Vösendorf	29 Punkte
11. Wr. Neudorf	28 Punkte
12. Schwechat	28 Punkte
13. Pinkafeld	25 Punkte
14. St. Margarethen	22 Punkte
15. Mautner	17 Punkte
16. Jennersdorf	11 Punkte

Landesliga

1. Güssing	43 Punkte
2. Baumgarten	42 Punkte
3. Deutschkreutz	35 Punkte
4. Parndorf	35 Punkte
5. Schattendorf	33 Punkte
6. Rudersdorf	30 Punkte
7. Andau	30 Punkte
8. Neuberg	30 Punkte
10. Eltendorf	24 Punkte
11. Halbturn	24 Punkte
12. Sigleß	22 Punkte
13. Rohrbrunn	16 Punkte
14. Antau	16 Punkte
15. Großpetersdorf	15 Punkte

II. Liga Nord

1. Gols	40 Punkte
2. Klagenbach	34 Punkte
3. Kittsee	32 Punkte
4. Mönchhof	31 Punkte
5. Steinbrunn	30 Punkte
6. Taden	29 Punkte
7. Zurndorf	27 Punkte
8. D. Jahrndorf	26 Punkte
9. Leithaprodersdorf	23 Punkte
10. Podersdorf	23 Punkte
11. Oggau	21 Punkte
12. Purbach	19 Punkte
13. Pamhagen	18 Punkte
14. Siegendorf	11 Punkte

II. Liga Mitte

1. Hirm	41 Punkte
2. Rohrbach	41 Punkte
3. Weppersdorf	33 Punkte
4. Draßburg	29 Punkte
5. Forchtenstein	28 Punkte
6. Krensdorf	25 Punkte

7. Unterfrauenhaid	24 Punkte
8. Nikitsch	23 Punkte
9. Mattersburg	22 Punkte
10. Loipersbach	22 Punkte
11. Oberpullendorf	21 Punkte
12. Dörfel	21 Punkte
13. Lockenhaus	19 Punkte
14. Lackenbach	15 Punkte

II. Liga Süd

1. Kirchfidisch	36 Punkte
2. Stegersbach	36 Punkte
3. Schlaining	34 Punkte
4. Ollersdorf	31 Punkte
5. Rechnitz	28 Punkte
6. Hannersdorf	26 Punkte
7. Mischendorf	26 Punkte
8. Eberau	25 Punkte
9. Jabing	25 Punkte
10. Rotenturm	24 Punkte
11. Stinatz	24 Punkte
12. Wiesfleck	23 Punkte
13. St. Martin	14 Punkte
14. Güttenbach	12 Punkte

1. Klasse Nord

1. Neufeld	35 Punkte
2. Apetlon	32 Punkte
3. Wallern	31 Punkte
4. Neusiedl	28 Punkte
5. Zillingtal	29 Punkte
6. Hornstein	28 Punkte
7. Gattendorf	28 Punkte
8. ASV Frauen	27 Punkte
9. Zagersdorf	26 Punkte
10. St. Andrá	25 Punkte
11. Breitenbrunn	23 Punkte
12. UFC Frauenkirchen	22 Punkte
13. Wulkaprodersdorf	19 Punkte
14. Nickelsdorf	8 Punkte

1. Klasse Mitte

1. Mannersdorf	42 Punkte
2. Horitschon	34 Punkte
3. Stoob	33 Punkte
4. Neutal	29 Punkte
5. M. St. Martin	27 Punkte
6. Kaisersdorf/W.	27 Punkte
7. Frankenu	26 Punkte
8. Großwarasdorf	24 Punkte
9. Marz	24 Punkte
10. Pilgersdorf	22 Punkte
11. Piringsdorf	22 Punkte
12. Kr. Geresdorf	20 Punkte
13. Wiesen	20 Punkte
14. Rattersdorf	16 Punkte

1. Klasse A Süd

1. Mariasdorf	33 Punkte
2. Kohfidisch	30 Punkte
3. Grafenschachen	28 Punkte
4. D. Schützen	27 Punkte
5. Siget	26 Punkte
6. Unterschützen	22 Punkte
7. Schachendorf	21 Punkte
8. Goberling	18 Punkte
9. Markt Neuhodis	18 Punkte
10. Unterwart	17 Punkte
11. Loipersdorf/K.	16 Punkte
12. Bernstein	8 Punkte

1. Klasse B Süd

1. Olbendorf	33 Punkte
2. Heiligenkreuz	30 Punkte
3. St. Michael	26 Punkte
4. Gerersdorf	26 Punkte
5. Strem	24 Punkte

6. Sulz	24 Punkte
7. Kukmirn	19 Punkte
8. Großmürbisch	18 Punkte
9. Heiligenbrunn	17 Punkte
10. Neuhaus/Klausenbach	16 Punkte
11. Mogersdorf	16 Punkte
12. Rauchwart	15 Punkte

2. Klasse A

1. SK Pama	38 Punkte
2. Illmitz	25 Punkte
3. Mörbisch	30 Punkte
4. UFC Pama	29 Punkte
5. Weiden	27 Punkte
6. Jois	23 Punkte
7. Parndorf	21 Punkte
8. Kittsee	19 Punkte
9. Donnerskirchen	16 Punkte
10. Neudorf	15 Punkte
11. Winden	6 Punkte
12. Schützen	5 Punkte

2. Klasse B

1. Trausdorf	36 Punkte
2. St. Georgen	32 Punkte
3. Großhöflein	29 Punkte
4. Stotzing	27 Punkte
5. Pöttsching	24 Punkte
6. Wimpassing	21 Punkte
7. Müllendorf	19 Punkte
8. Oslip	18 Punkte
9. Sauerbrunn	15 Punkte
10. Pöttelsdorf	15 Punkte
11. Rust	15 Punkte
12. Siegggraben	13 Punkte

2. Klasse C

1. Unterrabnitz	39 Punkte
2. Oberloisdorf	34 Punkte
3. Lutzmannsburg	34 Punkte
4. Ritzing	33 Punkte
5. Neckenmarkt	32 Punkte
6. Unterpullendorf	29 Punkte
7. Draßmarkt	28 Punkte
8. Kleinwarasdorf	28 Punkte
9. Steinberg	27 Punkte
10. Lackendorf	19 Punkte
11. Kobersdorf	18 Punkte
12. Raiding	17 Punkte
13. Kroatisch Minihof	15 Punkte
14. Oberpetersdorf	11 Punkte

2. Klasse D

1. Tatzmannsdorf	37 Punkte
2. M. Allhau	36 Punkte
3. Buchschachen	33 Punkte
4. Kroisegg	33 Punkte
5. Kemeten	29 Punkte
6. Miedlingsdorf	28 Punkte
7. Wolfau	26 Punkte
8. Oberschützen	26 Punkte
9. Stuben	24 Punkte
10. Welgersdorf	23 Punkte
11. Zubersbach	23 Punkte
12. Redlschlag	19 Punkte
13. Badersdorf	16 Punkte
14. Riedlingsdorf	14 Punkte

2. Klasse E

1. D. Tschantschendorf	36 Punkte
2. Oberdorf	33 Punkte
3. Mühlgraben	28 Punkte
4. Litzelsdorf	28 Punkte
5. Neustift	23 Punkte
6. Dobersdorf	23 Punkte
7. Wallendorf	21 Punkte
8. Tobaj/Hasendorf	18 Punkte
9. Bocksdorf	16 Punkte
10. Punitz	16 Punkte
11. Burgauberg	13 Punkte
12. Hackerberg	10 Punkte

Ein fröhlicher Landsmann ...

Ein fröhlicher Landsmann sandte uns ein von ihm komponiertes Lied, dessen Text wir hier wiedergeben. Walter Jungreitmeir, der das Lied geschrieben hat, hat auch ein interessantes Buch herausgegeben mit dem Titel »Das Neusiedlersee-Dreieck«, das bei der Burgenländischen Gemeinschaft zu bestellen ist.

UNSER BURGENLAND

Wo das Schicksal im Leben uns auch immer hinführt und welch dumme Schlawiner sich über uns auch mokiert, ja wir lachen nur drüber, denn hätt's uns nicht gegeben gäb's noch überall Affen und kein menschliches Leben ...

Unser Burgenland ... unser Burgenland ist nicht nur das schönste der Welt sowie unser Land ... unser Heimatland gibt's kein zweites unterm Himmelszelt ...

's paradies ja sie haben sich jetzt gar nicht verhört war im Burgenland ... wenn das so manchen auch stört und die »Arche« - ich wett' um einen Türkenkaffee die liegt 88 Meter unterm Neusiedlersee ...

Man glaubt die Chinesen haben das Radl erfunden und sehr g'scheite Bücher tun das sehr g'scheit bekunden, doch wenn mich jemand fragt sag' ich: 's ist alles nicht wahr weil das Radl im Burgenland vorher schon war ...

In Ägypten - vermutet jede Frau jeder Mann das man dort d' Pyramiden zu bauen begann, leider taten die uns'ren schon lang vorher verschwinden, doch wie's bei troja schon war, wird man d' Rest'In noch finden ...

Auch Atlantis - das vor langer Zeit überflutet, es war dort, wo es bisher noch keiner vermutet alles was man darüber bisher recherchiert können's ruhig vergessen es war falsch ... garantiert ...

Die »Beweise« dafür hat man unlängst entdeckt und die stehen in einem Buch wo viel Wahrheit drin steckt ja da wird Klar »bewiesen« und ist auch lustig zu lesen **DIE WIEGE DER MENSCHHEIT** ist im Burgenland gewesen ...



Geschenkaktion

der »Burgenländischen Gemeinschaft«

FREUDE SCHENKEN — zu jedem Anlaß!

Geburtstagsgeschenke Hochzeitgeschenke und zu jedem Anlaß

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 300,—

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 700,— + 20 % Mehrwertsteuer

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Geschenkkorb:

ab \$ 50,— mit fruits, cookies, nuts

Blumenspenden:

\$ 30,— mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kto. 0100-127133 bei der ERSTEN GÜSSING oder per Scheck.

Scheck von _____ Dollar beiliegend!

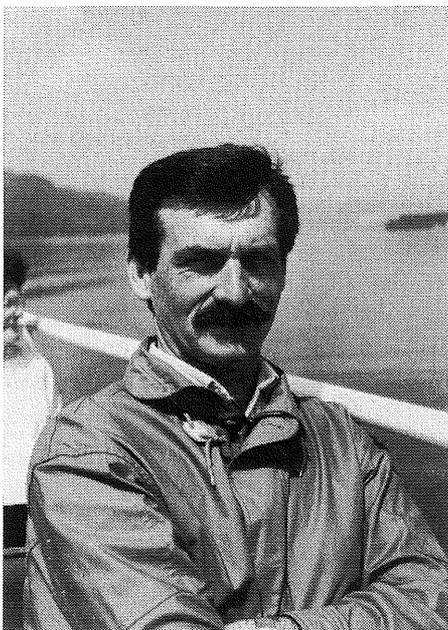
Name und Anschrift des Bestellers: _____

Name und Anschrift des Empfängers: _____

Anlaß: _____ Wunsch: _____

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

Unterschrift



Ein erfolgreicher Trainer

»Meistermacher« Helmut Malits

Einer der erfolgreichsten Fußballtrainer im Burgenland war in den letzten Jahren der 41-jährige Hauptschullehrer Helmut Malits. Erst vor vier Jahren machte der Sohn des heute 75 Jahre alten Zimmermeisters Johann Malits die Trainerausbildung und scheint seither auf Meistertitel mit den von ihm betreuten Mannschaften abonniert zu sein. Nach der Trainerprüfung trainierte er die Schüler- und Jugendmannschaft Güssing und wurde mit beiden Teams Burgenländischer Meister. Dies brachte den Trainerposten in Strem, wo unter Malits der Meistertitel 86/87 in der untersten Klasse geschafft wurde. Hierauf wechselte der »Meistermacher« nach Kirchfidisch und führte die Mannschaft in der vergangenen Saison in einem Photofinish zum Meistertitel in der 2. Liga Süd, was für Kirchfidisch erstmalig den Aufstieg in die Landesliga bedeutete.

Für die kommende Saison gibt es Malits erstmals »billiger«, denn heuer soll in der Landesliga nur der Klassenerhalt mit Kirchfidisch erreicht werden.

Preisgünstige Reisen mit der Burgenländischen Gemeinschaft

unser Reisebüro in 7540 Güssing, Hauptplatz 7, (neben der Ersten), Telefon 03322/2598,
Montag - Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, bietet:



**Wien-
New York-retour**

mit TAROM	öS	7.550,—
Abflüge jeden Montag und Mittwoch und Freitag, offener Rückflug innerhalb eines Jahres möglich		
mit Royal Jordanian tägl. außer Dienstag	öS	9.990,—
max. Aufenthalt 90 Tage, bzw. gegen Aufzahlung ein Jahr		
mit Panam bis 14.8.	öS	9.650,—
ab 15.8.	öS	9.100,—
Abflug Montag, Mittwoch, Samstag und Sonntag		
mit British Airways über London	öS	9.900,—
mit Lufthansa täglich über Frankfurt bis 14.8.	öS	13.100,—
ab 15.8.	öS	11.440,—

Wien-Chicago-retour

mit Royal Jordanian	öS	11.850,—
BEA über London	öS	12.060,—
Lufthansa über Frankfurt		
bis 14.8.	öS	14.970,—
ab 15.8.	öS	13.370,—

Wien-Los Angeles/ San Francisco-retour

mit Royal Jordanian nach Los Angeles	öS	12.650,—
British Airways über London bis 14.8.	öS	12.950,—
ab 15.8.	öS	12.740,—
mit Lufthansa über Frankfurt bis 14.8.	öS	16.120,—
ab 15.8.	öS	14.610,—

Wien-Miami-retour

mit British Airways ab Wien über London	öS	11.590,—
mit Royal Jordanian	öS	10.400,—

Wien-Toronto/Montreal-retour

über Frankfurt oder Amsterdam bis 14.8.	öS	11.770,—
ab 15.8.	öS	10.350,—

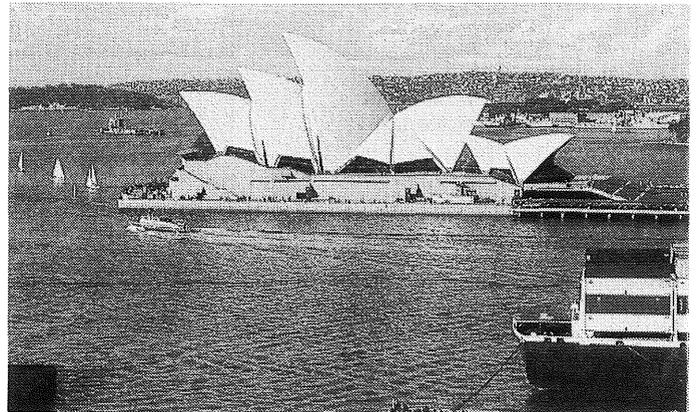
Wien-Vancouver-retour

Wien via Amsterdam bis 14.8.	öS	14.370,—
ab 15.8.	öS	12.950,—

Preise vorbehaltlich Tarifänderungen

Kinderermäßigung und weitere günstige Möglichkeiten -
bitte anfragen!

Für alle Reisen gilt: Buchen Sie rechtzeitig, denn
sonst sind die besten Plätze weg!



Wien - Sydney - retour

mit Lauda Air (flight only - ohne Umstieg)	öS	18.360,—
---	----	----------

Türkei

Kusadasi 1 Woche Halbpension	öS	5.990,—
---------------------------------------	----	---------

Bali

8 Tage	öS	18.750,—
--------------	----	----------

Große Fernost-Rundreise

17 Tage, Bangkok-Hongkong-Bali-Singapur	öS	28.960,—
---	----	----------

Städteflüge

LONDON	ab öS	3.380,—
PARIS	ab öS	4.170,—
AMSTERDAM	ab öS	5.470,—

Mit Reisen nach Amerika haben wir uns einen Namen
gemacht, Sie können aber auch jedes andere Urlaubsan-
gebot wie z. B. mit TOUROPA, KUONI, ITAS, LAUDA
TOURS, MERIDIAN, PACO LEONE, NECKERMANN,
PEGASUS usw. bei uns buchen.

Fordern Sie umgehend den Katalog an oder besuchen
Sie uns

Burgenländische Gemeinschaft
Güssing, Hauptplatz 7
Telefon 03322/2598

geöffnet MONTAG bis FREITAG
durchgehend von 8.00 - 16.00 Uhr